

Forschungs- und Aktivitätsbericht 2011

Fachgebiet Sportökonomie / Sportsoziologie
Institut für Sportwissenschaft
Fachbereich Sozialwissenschaften, Medien und Sport
Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Univ.-Prof. Dr. Holger Preuß
Juniorprofessorin Dr. Antje Dresen
Dr. Norbert Schütte
Christian Alfs
Thomas Könecke
Mathias Schubert
Katrin Werkmann

Forschungsprojekte

Der Sport mit seinen vielfältigen Facetten ist heute in der Gesellschaft allgegenwärtig und ein zentrales Element der Freizeit und Unterhaltungskultur. Der Sport macht nicht nur Spaß, gehört zum Lifestyle und fördert die Gesundheit, sondern er erzeugt auch Umsatz sowie Wertschöpfung und schafft dabei Arbeitsplätze. Auch unter Entscheidungsträgern aus der Sportpolitik und sportbasierten Wirtschaftspolitik herrscht weitgehende Einigkeit darüber, dass öffentlich unterstützte Investitionen in das (regionale) Sportangebot einen durchaus nennenswerten Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung leisten können. Um diese aber genauer abschätzen zu können bedarf es präziser wirtschaftsstatistischer Angaben, die standardmäßig nicht vorliegen. Gesamtrechnerische Satellitenkonten können dieses aber leisten. Ein solches Satellitenkonto ist eine thematische oder funktionale Erweiterung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) der amtlichen Statistik und ist ein robustes statistisches Zahlenwerk, um die ökonomische Bedeutung einer speziellen Branche zu messen. In diesem Falle geht es um den Sport als ökonomische und gesellschaftliche Querschnittsaktivität.

Bisher empirisch erhobenen Strukturdaten zur wirtschaftlichen Bedeutung des Sportkonsums (Projekt 1) sowie der Bedeutung von Werbung, Sponsoring und Medienrechte in Spitzen- und Breitensport (Projekt 2) erlaubt keine Berechnung der wirtschaftlichen Wirkung in den Berichtsjahren 2008 und 2010 in Deutschland. Dies resultiert vor allem daraus, dass die herkömmliche Statistik in Europa die Vielfalt an volkswirtschaftlichen Verflechtungen des Sports, da nur auf viel zu hohem Aggregationsniveau vorhanden, nur unzureichend darzustellen vermag. Hinzu kommt, dass es sich bei Sport oder der Sportbranche um eine Querschnittsmaterie handelt, d.h. diese nicht durch eine einzelne Wirtschaftsbranche erfasst wird, sondern sich aus einer Vielzahl von Wirtschaftssektoren zusammensetzt. Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports, die 1993 bereits die Dimension der Landwirtschaft (in Bezug auf das BIP) und die Dimension der Chemieindustrie (in Bezug auf die Anzahl von Arbeitsplätzen) eingenommen hat, bedarf einer Neuberechnung, um die wirtschaftliche Bedeutung und Vielfältigkeit der Sportbranche für die Politik und die breite Öffentlichkeit transparenter zu machen.

Die Forschungsprojekte 1 & 2 beschäftigen sich mit der Ist-Erhebung von Daten, die in ein zu erstellendes Satellitenkonto einfließen sollen.

1. Wirtschaftliche Bedeutung des privaten Konsums von Sport für Deutschland

- ⇒ **Drittmittelprojekt:** im Auftrag des Bundesinstituts für Sportwissenschaft unterstützt vom BMI
- ⇒ **Dauer:** 4/2009 – 12/2011
- ⇒ **Kooperationspartner:** Gert Ahlert (GWS Osnabrück), Statistisches Bundesamt
- ⇒ **Projektmitarbeiter:** Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Christian Alfs, Prof. Holger Schunk (Macromedia), Dr. N. Schütte

Fakten

Die Datenerhebung erfolgte durch eine Kombination aus CATI-Befragung (n=7.000) und CAWI-Befragung (n=10.500), um forschungsökonomisch einen größtmöglichen Erkenntnisgewinn zu erzielen. Die erste Befragungswelle fand im Herbst 2009 statt (repräsentative Bevölkerungsstichprobe mittels Rösch-Telefonstichproben-System) und diente der Ermittlung wie viel Prozent der Bevölkerung welche Sportarten in welchem Ausmaß in welcher Organisationsform betreiben (aktiv/passiv). Im Frühjahr 2010 bis Frühjahr 2011 wurde eine Online-Befragung mit 10.500 Personen aus einem Online-Panel durchgeführt, um das Wertgerüst zu ermitteln, d.h. wir ermitteln, wie hoch die privaten Ausgaben für die einzelnen Sportarten sind. Dazu wurden die verschiedensten Ausgabearten zunächst recherchiert, klassifiziert und in ein entsprechendes Fragebogendesign überführt. Beispiele für Ausgabearten sind u. a.

*Ausgaben für Sportbekleidung, Sportschuhe, Sportausrüstung, aber auch Ausgaben für Sporturlaube, Sportversicherungen oder Sportverletzungen und viele mehr.
„Gesamtvolumen für aktiven und passiven Sportkonsum in Deutschland 2010 beträgt 87,4 Mrd. Euro“*

2. Wirtschaftliche Bedeutung der Werbewirtschaft und der Medienrechte für Deutschland

- ⇒ **Drittmittelprojekt:** im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
- ⇒ **Dauer:** 10/2009 – 12/2011
- ⇒ **Kooperationspartner:** 2hm & Associates GmbH Mainz (Projektleitung), Gert Ahlert (GWS Osnabrück) & Prof. Dr. H. Preuß (Kooperationspartner)

Fakten

In diesem Projekt wurden die Struktur und das Volumens von Werbung, Sponsoring und Medienrechte in Spitzen- und Breitensport bestimmt. In einer Kombination aus CATI-Befragung und persönlichen Experteninterviews wurde größtmöglicher Erkenntnisgewinn bei vertretbaren Kosten erzielt. Mehr als 2.000 telefonische Interviews mit einer Interviewdauer von durchschnittlich 15 Minuten und ca. 60 Experteninterviews mit einer Interviewdauer von durchschnittlich 30 Minuten bilden dabei die Basis. Zur Validierung der gewonnenen Erkenntnisse wurde auf bestehende Quelle zurückgegriffen. „Gesamtvolumen für Werbung, Sponsoring und Medienrechte beträgt in 2010 5,5 Mrd. €“

Spitzen- und Breitensport spielen im Bereich Werbung, Sponsoring und Medienrechte in der deutschen Volkswirtschaft eine bedeutende Rolle. 33 % der breiten Unternehmensbasis geben an, Sportbezug zu haben – entweder unmittelbar durch die Herstellung von Sportwaren und Sportdienstleistungen oder durch Sponsoring und sportbezogene Werbung. 5 % aller befragten Unternehmen stellen Sportgüter her. Die Sportgüterhersteller sind gleichzeitig die Hauptträger sportbezogener Werbung. Zusätzlich zur Werbung betreiben 73 % der Sportgüterhersteller auch Sportsponsoring.

Das Sportsponsoring hat mit 2,5 Mrd. € (2010) den größten Anteil am Gesamtvolumen. Dieses Volumen bestätigt auch die Studien der Sponsor Visions-Studien. Sportgüterhersteller bilden keine eigene Branche. Um die Werbeinvestitionen der Sportgüterhersteller in einen Bezugsrahmen zu stellen, können sie jedoch mit den Werbeinvestitionen der Branchen verglichen werden: Mit 726,9 Mio. € liegen die Werbeinvestitionen der Sportgüterhersteller zwischen den Branchen Arzneimittel (Platz 6 der werbestärksten Branchen mit 734,7 Mio. € in 2009) und Schokolade und Zuckerwaren (Platz 7; 647,4 Mio. €).

Die Aktivierung des Sponsorings macht insgesamt - unternehmensseitig und sport-seitig - 1.124,5 Mio. (2010) bzw. 1.215,6 Mio. € aus. D.h. ca. 45 % des Sponsoringvolumens wird aufgewendet, um das Sponsoring nutzbar zu machen. Die Aufwendungen für Medienrechte haben in 2010 einen Anteil von 20% an den gesamten sportbezogenen Werbeaufwendungen. Aufgrund der steigenden Bedeutung der Sportübertragung und gleichzeitig aufgrund der in der Wirtschaftskrise gesunkenen Werbe- und Sponsoringvolumen, ist dieser Anteil deutlich höher als in 2008. In 2008 machen Medienrechte lediglich 15 % des Volumens aus.

3. Olympische Spiele München 2018 – Wirtschaftliche Bedeutung Olympischer Winterspiele

- ⇒ Drittmittelprojekt: im Auftrag von Deloitte & Touche und dem Bewerbungskomitee München 2018 GmbH
- ⇒ Dauer: 8/2009 – 3/2011
- ⇒ Projektmitarbeiter: Prof. Dr. H. Preuß (Leitung), Dr. Norbert Schütte, Dr. Sandrine Poupaux, Katrin Werkmann

Fakten

Das Ziel der anzufertigenden Studie ist, die ökonomischen Wirkungen Olympischer Winterspiele in München 2018 für die Bundesrepublik Deutschland zu simulieren. Die Studie besteht aus folgenden Kernelementen:

- *Umfassendes Screening einschlägiger Forschungsprojekte, Studien und der Fachliteratur zu Impact-Studien von Mega Sport Events.*
- *Entwicklung eines komplexen Modells zur Prognose der wirtschaftlichen Wirkungen Olympischer Winterspiele 2018 in München für die Bundesrepublik Deutschland*
- *Verwendung von 2 Szenarien*
- *Ausweisung der zu erwartenden Steuermehreinnahmen, Anzahl von Arbeitsplätzen (in Beschäftigungsjahren) und der Wirkungen auf das BIP durch einen statischen Multiplikator*
- *Ausweis des Primärimpulses durch die Olympischen Spiele 2018 (direkte Wirkungen und induzierte Wirkungen)*
- *Ausweis möglicher intangibler Effekte durch die Olympischen Winterspiele*

4. Entwicklung einer „Physiotherapie-Software“ (physiotherapeutisch fundierte softwaregenerierte und individualisierte Dehn-, Kräftigungs- und Übungsprogramme)

- ⇒ Drittmittelprojekt: finanziert durch das „Exist-Programm“ des BMWI und der EU
- ⇒ Dauer: 8/2009 – 01/2011
- ⇒ Stipendiaten: Marje Liebmann-Muts & Dominik Liebmann
- ⇒ Projektmitarbeiter: Prof. Dr. H. Preuß (Koordination)

Fakten

Als die Physiotherapeutin Marje Liebmann-Muts ihrem Schwager, dem Informatiker Dominik Liebmann, von ihren Bemühungen, ihre Patienten und Kunden zu unterstützen, erzählte, ergab sich die Überlegung, dass das Wissen und die Gedankengänge, welche hinter der Zusammenstellung dieser Anleitungen stehen, systematisch aufgeschrieben und somit in ein Software-Programm überführt werden könnten. Diese Überlegung legte den Grundstein für die hier beschriebene Geschäftsidee, die darin besteht, physiotherapeutisch fundierte softwaregenerierte und individualisierte Dehn-, Kräftigungs- und Übungsprogramme anzubieten. Charakteristisch ist, dass diese Programme auf den jeweiligen Empfänger individuell zugeschnitten sind, einen hohen Aufforderungscharakter haben und nur wenig Zeit in Anspruch nehmen. Dadurch werden die Nutzer sicher sein, sich etwas Gutes zu tun, Spaß an den der Durchführung und Erfolg mit den Programmen haben.

Die zu erstellende Software kombiniert die für den jeweiligen Kunden in Frage kommenden Übungen dynamisch immer wieder neu zu passgenauen Trainingsprogrammen. Derart wird vermieden, dass

Langeweile entsteht oder die geforderte Muskulatur sich übermäßig an eine bestimmte Belastungsreihenfolge gewöhnt, was den Trainingseffekt vermindern würde. Um Fehler bei der Übungsausführung zu vermeiden, werden die Übungen durch verständliche Beschreibungen mit besonderem Augenmerk auf typische Fehlerquellen erläutert. Ferner werden sämtliche Übungen in kurzen Videosequenzen demonstriert. Auf Wunsch werden die Videosequenzen der auszuführenden Übungen derart zusammengeschnitten, dass ein Übungsfilm entsteht, der dem Trainierenden als Mitmach-Video dienen kann. Derart kann ebenfalls die Belastungsdauer vorgegeben werden. Eine andere Möglichkeit ist eine Uhr, die auf dem Bildschirm angezeigt wird. Die Programme werden in drei Sparten eingeteilt, welche getrennt (und mit unterschiedlichen Vertriebspartnern) vermarktet werden:

- *die kurative Sparte, zur Ergänzung physiotherapeutischer Behandlungen,*
- *die präventive Sparte, welche sich vor allem an sitzend tätige Büro- bzw. Bildschirmarbeiter richtet, und*
- *die Sport-Sparte, welche Wettkampf- und Breitensportler als Zielgruppe hat.*

Die Physiotherapie-Software wird schlussendlich von einer GmbH vermarktet. Alleinige Gesellschafter und Geschäftsführer werden Frau Marje Liebmann-Muts und Dominik Liebmann. Geschäftssitz des Unternehmens wird aufgrund der Nähe zur Johannes Gutenberg-Universität Mainz die Stadt Mainz sein. Im Rahmen der Förderung durch das Exist-Gründerstipendium konnten hier wertvolle Kontakte geknüpft und Pilotkunden und Geschäftspartner gefunden werden. Die Zusammenarbeit mit diesen wird durch die räumliche Nähe deutlich erleichtert, was den Unternehmenserfolg nachhaltig positiv beeinflussen wird.

5. Empirische Begleitforschungen zur FIFA Frauen-WM 2011™

- ⇒ **Drittmittelprojekt:** finanziert durch die Stadt Bochum und das Land NRW
- ⇒ **Dauer:** 8/2009 – 12/2011
- ⇒ **Projektleitung:** Prof. Dr. M. Kurscheidt (Universität Bayreuth) & Prof. Dr. M.-L. Klein (Ruhr-Universität Bochum)
- ⇒ **Projektmitarbeit:** Dr. Norbert Schütte (Statistik), Prof. Dr. Holger Preuß (Beratung)

Fakten

Großereignisse sind in den heutigen postmodernen Gesellschaften ein unerlässliches Instrument des Standortmarketings geworden. Das Ziel der Studie ist, mit Hilfe von gezielten lokalen Bevölkerungsbefragungen im Vorfeld der FIFA Frauen WM 2011™ die effektivsten Informationswege sowie fruchtbarsten Zielgruppen für ein effizientes lokales Marketing herauszufiltern und trennscharf empirisch abzusichern. Nachdem man genauere Kenntnisse über die potenziellen Zielgruppen hat, gilt es in der Gestaltung der Marketingkommunikation die Themen und Punkte aufzugreifen, welche die jeweiligen Zielgruppen wirklich ansprechen. Wenn daraus konkrete Marketingkonzepte abgeleitet und umgesetzt wurden, stellt sich für alle Spielorte im Verlauf des Jahres 2010 und verstärkt Anfang 2011 die Frage, ob die Marketingaktivitäten – welche sich möglichst an den empirischen Befunden der ersten Befragungen orientiert haben – bereits Wirkung zeigen. Danach müssten sich die abschließenden Bemühungen bis zu dem Ereignis selbst bemessen.

Während der WM wurde das Ausmaß der sozioökonomischen Wirkungen der Ausrichtung der FIFA Frauen WM 2011™ mit Hilfe einer standardisierten Besucherfrage für den Bereich Eventtourismus gemessen, um anschließend eine ökonomische Impaktanalyse durchführen zu können.

6. Ökonomische Auswirkungen des 1. FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz

- ⇒ Drittmittelprojekt: im Auftrag des Vereins 1. FC Kaiserslautern
- ⇒ Dauer: 2011-2012
- ⇒ Projektleitung: Prof. Dr. H. Preuß
- ⇒ Projektmitarbeit: Thomas Könecke, Dr. Norbert Schütte

Fakten

Ziel der vom 1. FC Kaiserslautern (FCK) in Auftrag gegebenen Studie war festzustellen, welche zusätzlichen Mittel durch die Teilnahme des 1. FCK in der Bundesliga und seine Existenz als Wirtschaftssubjekt im Verlauf einer Erstligasaison in die Betrachtungsregionen Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz fließen. Zur Bestimmung dieses sog. Primärimpulses wurden die zwei bedeutendsten Quellen von Mittelflüssen betrachtet: a) die Konsumausgaben der Besucher von Spielen der Bundesliga-Mannschaft und b) das wirtschaftliche Handeln des Vereins an sich.

Bei der Datenerhebung standen die Finanzströme des Vereins und der Konsum der Besucher von Spielen des 1. FC Kaiserslautern im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk wurde hierbei nicht nur auf Mittelzuflüsse nach Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz gelegt, sondern auch auf Mittelabflüsse aus diesen Betrachtungsregionen, da diese in ähnlichen Studien häufig vernachlässigt werden.

Zur Erfassung des Konsums der Spieltagsbesucher wurden bei insgesamt vier Heimspielen am 2. April 2011 gegen Bayer Leverkusen, am 16. April 2011 gegen den 1. FC Nürnberg, am 29. April 2011 gegen den FC St. Pauli und am 14. Mai 2011 gegen Werder Bremen umfangreiche Zuschauerbefragungen durchgeführt, die dazu dienten, die Konsummuster der Zuschauer festzustellen. Insgesamt wurden derart 1.574 Besucher der genannten Spiele befragt. Nachdem die spezifischen Konsummuster der Besucher und die Anteile der verschiedenen ökonomisch relevanten Besuchertypen ermittelt wurden, konnten diese für die gesamte Saison 2010/11 anhand der Zuschauerzahlen der Heim- und Auswärtsspiele hochgerechnet werden. Dabei wurden Besuchertypen, die keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Primärimpuls bewirkten, entsprechend berücksichtigt.

Ferner stellte der Verein Daten zu Zahlungsströmen für die Saison 2010/11 zur Verfügung, welche von den einzelnen Fachabteilungen „regionalisiert“ wurden. Es wurde also untersucht, aus welcher geographischen Region (Kaiserslautern bzw. Rheinland-Pfalz oder einer anderen Region) die Mittel stammten bzw. in welche geographische Region diese flossen. Diese Informationen waren nötig, um den Primärimpuls durch den Verein als Wirtschaftssubjekt bestimmen zu können.

Die forschungsleitenden Fragen sind unter anderem:

- *Welche ökonomisch relevanten Besuchertypen konnten in welchem Umfang nachgewiesen werden?*
- *Welche Konsummuster haben die Besucher aus KL/RP und diejenigen aus anderen Regionen?*
- *Aus welchen Regionen fließen dem Verein 1. FCK Mittel zu und wo verwendet er diese?*
- *Welche Überschneidungen gibt es bei den Konsumausgaben der Spieltagsbesucher und der Mittelherkunft bzw. -verwendung des Vereins?*

Letztlich stand die Frage im Mittelpunkt, welcher Primärimpuls sich für die Betrachtungsregionen durch den Zuschauerkonsum, das Wirtschaftssubjekt 1. FCK und durch beide zusammen ergibt. Da die Vereinsdaten erst kurz vor Jahresende 2011 vorlagen, werden die Berechnungen erst im Jahr 2012 fertiggestellt und veröffentlicht.

Publikationen

Monographien

Preuss, H. (2011). *Kosten und Nutzen Olympischer Winterspiele in Deutschland. Eine Analyse von München 2018*. Wiesbaden: Gabler Verlag

Preuss, H. & Liese, K. (2011). *Internationalism in the Olympic Movement*. Wiesbaden: VS Verlag

Walzel, S. (2011). *Corporate Hospitality bei Sportevents (Konzeption eines Wirkungsmodells)*. Erschienen als Band 4, Preuss, H & Kurscheidt, M. (Hrsg.) *Event- & Impactstudien*. Wiesbaden: Gabler Verlag

Publikationen in Journals (mit Review)

Alfs, C. (2011). [Review of the book *Consumer Behavior Knowledge for Effective Sports and Event Marketing*, by L. R. Kahle & A. G. Close]. *European Sport Management Quarterly*, 11 (3), 321-323.

Dresen, A. (2011). *Der Fußball als heilige Kuh - Dopingmotivationen und Problemwahrnehmungen. Doping - Die Zeitschrift für Sport, Recht und Medien*. 3/2011, 131-134

Preuss, H. & Werkmann, K. (2011). *Erlebniswert Olympischer Winterspiele in München 2018. Experiential Value of Hosting the 2018 Winter Olympics in Munich. Sport und Gesellschaft. Sport and Society*, 8(2), S. 97-123.

Preuss, H. (2011). *A method for calculating the crowding-out effect in sport mega-event impact studies: The 2010 FIFA World Cup. Development Southern Africa*, 28(3), S. 367-385.

Preuss, H. & Alfs, C. (2011). *Signaling through the 2008 Beijing Olympics – Using Mega Sport Events to Change the Perception and Image of the Host. European Sports Management Quarterly*, 11(1), S. 55-71.

Buchbeiträge

Dresen, A. (2011). *Jugend im Ehrenamt des Sports - Sozialisation durch Partizipation*. In Borkenhagen, Frederik u.a. (Hrsg.): *Kinder- und Jugendsport zwischen Gegenwarts- und Zukunftsorientierung*. DVS-Tagungsband 212. (S. 36). Hamburg: Feldhaus

Könecke, T. & Schunk, H. (2011). *Fußball-Nationalspieler als herausragende Akteure des modernen Mediensports – eine sportsoziologische Analyse anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2010*, in G. Ellert, G. Schafmeister & S. Brunner (Hrsg.) *Die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 im wissenschaftlichen Fokus - interdisziplinäre Analyse einer sportlichen Großveranstaltung*.

Preuss, H. (2011). Profesyonel Sporda Sponsorluk, in M. Bakir (Hrsg.) *Sport Yönetimi* (S. 245-260).
Istanbul: Beta

Preuss, H. & Heisey, K. (2011). Macroeconomics of International Sport, in M. Li, E. W. MacIntosh & G.
A. Bravo (Hrsg.) *International Sport Management* (S. 303-317). Leeds: Human Kinetics.

Wissenschaftliche Vorträge

Vorträge auf Konferenzen nach einem Review-Verfahren

Alfs, C. (2011). International Olympic Academy (Olympia): Changing the Perception of the Host - A
Signalling Approach. Vortrag am 16.09.2011.

Dresen, A. (2011). DVS-Kongress Sportpädagogik (Univ. Heidelberg): Jugend im Ehrenamt des Sports
– Sozialisation durch Partizipation. Vortrag am 24.6.2011

Dresen, A. (2011). Internationale Soziologie-Tagung (Leipzig Universität Hannover): The sword of
Damocles in sports – Avoiding failure as an optional action. Vortrag am 16.9.2011

Kurscheidt, M., Klein, M.-L., Körmann, J. & Schütte, N. Arbeitskreis Sportökonomie (SRH Heidelberg):
Auf dem Weg zum zweiten "Sommermärchen" an der Ruhr? Befunde zum Nachfragepotential der
FIFA Frauen-Fußball-WM 2011 in Bochum. Vortrag Kurscheidt am 6.5.2011

Kurscheidt, M., Körmann, J. & Schütte, N. (2011). 19. EASM Conference (Madrid). How attractive is
women's football really? Survey results for the World Cup 2011 in the city of Bochum. Vortrag
Kurscheidt am 08.09.2011.

Preuß, H., Könecke, T. & Schütte, N. (2011). Arbeitskreis Sportökonomie (SRH Heidelberg): Primäre
ökonomische Auswirkungen des 1. FC Kaiserslautern für Kaiserslautern und Rheinland-Pfalz. Vortrag
Könecke am 7.5.2011.

Preuss, H. & Alfs, C. (2011). 19. EASM Conference (Madrid): Football-Related Consumption in
Germany. Vortrag Alfs am 08.09.2011.

Preuß, H., Könecke, T. & Schütte, N. (2011). 19. EASM Conference (Madrid): The Primary Economic
Impact of the Bundesliga Football Club "1. FC Kaiserslautern" on its Home Town and Home State.
Vortrag Koenecke 10.9.2011

Bielons, G., Preuss, H. & Werkmann, K. (2011). Sport Management Association of Australia and New
Zealand Annual Conference (Melbourne): The Motivation of Volunteers at Mega Sport Events – A
Case Study of Volunteers at the Davis Cup in Spain 2008 and 2009. Vortrag Bielons am 23.11.2011

Wissenschaftliche Vorträge nach Einladung

Alfs, C. (2011). 1. Innsbrucker Sportmanagement Symposium (Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck). Passiver Sportkonsum - Kategorisierung und Erfassung. Vortrag am 17.3.2011

Könecke, T. (2011). 3rd Kufstein Winter School in Kufstein (Österreich): Winter Resort Management - Current Trends & Issues. Sport Heroes and Legends – Opportunities and Risks for Winter Sport and Winter Resort Management". Vortrag am 1.2.2011

Könecke, T. (2011). 3rd Kufstein Winter School in Kufstein (Österreich): Winter Resort Management - Current Trends & Issues. Sport Heroes and Legends – Opportunities and Risks for Winter Sport and Winter Resort Management. Vortrag am 17.3.2011

Könecke, T. (2011). Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaft. Media Sport Heroes – Opportunities and Risks for Sport Marketing. Vortrag am 27.10.2011

Könecke, T. (2011). Universität Bayreuth. Sozialwissenschaftliche Klassifizierung von Mediensporthelden – Überblick und erste Management-Implikationen. Vortrag am 14.11.2011

Preuss, H. (2011). 1. Innsbrucker Sportmanagement Symposium (Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck). Sportgroßveranstaltungen aus ökonomischer Sicht: Forschung & Entwicklungen. Vortrag am 17.3.2011

Preuß., H. (2011). MESGO (Barcelona). Impacts of sports events on hosting territories Economic impact studies and cost-benefit analysis. Vortrag am 17.6.2011

Preuss, H. (2011). City of Cape Town Workshop (Kapstadt). Trends of economic impact studies on sporting mega-events City of Cape Town Workshop. Vortrag am 26.7.2011

Preuss, H. (2011). SETE-Konferenz (Kapstadt). Panel discussion 1 – Legacy of the 2010 FIFA World Cup™. Vortrag am 27.7.2011

Preuss, H. (2011). Cape Peninsula University of Technology (Grootbosch). Results on the Economic Impact of the FIFA Football World Cup 2010. Vortrag am 30.7.2011

Preuss, H. (2011). F1-Racing Consortium (Kapstadt). Potential impacts of F1-Racing in Cape Town. Vortrag am 1.8.2011

Preuss, H (2011). 18th International Seminar on Olympic Studies for Postgraduate Students (Olympia). 5 Vorträge (Rationality or Irrationality - How the IOC picks the right city to stage Olympic Games / Olympic Legacy - a social perspective / Measuring the Immeasurable - the value of "Happiness" for staging the Olympics / Signaling - a main intangible effect of the Olympic Games / The people - Their importance for successfully bidding and staging Olympic Games. Vorträge 12.-17.9.2011.

Preuss, H. (2011). The First Parliamentary Assessment of the 2014 World Cup (Brasilia). Legacy of the 2014 World Cup. Vortrag 28.9.2011

Preuss, H. (2011). 3rd Chinese-German Sport Symposium (Hangzhou). Sport Consumption in Germany by consumers in 2010. Vortrag 1.11.2011

Preuss, H. (2011). Sportausschuss des Deutschen Bundestages (Berlin). Wirtschaftliche Bedeutung des Sportkonsums in Deutschland. Vortrag 14.12.2011

Schütte, N. (2011). 1. Innsbrucker Sportmanagement Symposium (Leopold-Franzens-Universität, Innsbruck). Innsbrucker Sportökonomie & -management Symposium 17.3.2011 Innsbruck (Austria): Sportmanagement - Ausverkauf oder Basis des modernen Sports? (Keynote). Vortrag am 17.3.2011.

Schütte, N. (2011). 2. Workshop der Forschergruppe „Sport und Gesellschaft“ initiiert von der Deutschen Sporthochschule Köln und PLAY!YA e.V. am 8. März 2011 (Berlin): Sportgroßveranstaltungen und gesellschaftliche Verantwortung – zwischen ungenutzten Chancen und nicht einlösbaren Versprechen“. Vortrag am 8. März 2011.

Werkmann, K. & Preuss, H. (2011). Der Wert Olympischer Winterspiele am Beispiel München 2018 (Contigent Valuation Methode). 1. Innsbrucker Sportmanagement Symposium. Vortrag am 17.03.2011

Werkmann, K. (2011). Deutscher Fußball Bund (Frankfurt). Die Motive, Erwartungen, Erfahrungen und Zufriedenheit der Volunteers der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland - Ausgewählte Ergebnisse. Vortrag am 13.10.2011

Gastvorträge

07.10.2011	Jörn-Torsten Verleger	Leiter des Dresdner Frauen Fußball 2011 WM-Büros: "Corporate Communications und Ethik im Sport".
07.10.2011	Prof. Dr. Sabine Einwiller	Professorin für Unternehmenskommunikation, Universität Mainz: "Greenwashing? CSR und Corporate Communication: Herausforderungen mit unmoralischen Verhalten".
07.10.2011	Dr. Michael Vesper	Generaldirektor DOSB: "DOSB - Ethische Herausforderungen einer Dachorganisation".
06.10.2011	Dr. h.c. Klaus Schormann	Präsident UIPM, IOC Mitglied der Kommission für Kultur und Olympische Erziehung: "Olympische Erziehung und die Olympische Jugendspiele"
06.10.2011	Prof. Dr. Ian Henry	Direktor Olympische Studien und Forschungszentrum, Loughborough Universität: "Internationale Sportverbände und die ethische Verantwortung".
06.10.2011	Dr. Christa Thiel	Vizepräsidentin DOSB, ehemaliges Mitglied der juristischen Kommission der WADA: "Methoden zur Dopingbekämpfung bei dem Deutschen Schwimm-Verband".
06.10.2011	Richard W. Pound	Ehemaliger Präsident von WADA, IOC-Mitglied: "Herausforderungen in der Verwaltung eines weltweiten antidoping Kampfs".
05.10.2011	Mike Riehl	Vizepräsident, Marketing, Adidas: "Ethik im Sport und Ethik zwischen Wettbewerbern in dem Sportmarkt".

05.10.2011	Riccardo Colombini	Vizepräsident, Global Football & Western Europe Sports Marketing, Nike: "Ethik im Sport und Ethik zwischen Wettbewerbern in dem Sportmarkt".
05.10.2011	Wilfried Lemke	Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport im Dienste von Frieden und Entwicklung: "CSR: dessen Macht und das Potential für Missbrauch - Diskussion".
05.10.2011	Marc André Buchwalder	Chief Executive der SCORT Foundation: "Initiativen durch Sportprojekte für Jüngentliche in schwierige Lebensbedingungen".
05.10.2011	Prof. Dr. Mike Mcnamee	Professor an der Swansea University: "Diskriminierung im Sport".
04.10.2011	Prof. Walther Tröger	Ehrenmitglied des IOC: "Behindertensport und die Beziehung zwischen IOC und IPC".
04.10.2011	Matthias Berg	Paralympischer Medaillengewinner: "Die Paralympische Bewegung. Ethische Herausforderungen des IPC".
04.10.2011	Helmut Sandrock	Direktor Deutscher Fußball-Bund: "Sportwetten und Spielmanipulation"
04.10.2011	Sylvia Schenk	Ehemalige Vorsitzende von Transparency International Deutschland: "Korruptionsrisiko und Einhaltung im Sport".
04.10.2011	Jürgen Maurer	Vizepräsident des Bundeskriminalamts: "Korruption in Sportorganisationen - unter dem Europäischen Blickwinkel".
03.10.2011	Jochen Färber	Kommunikationsdirektor, Olympic bidding committee Munich 2018: "Ethische Herausforderungen im Sportkommunikation - Ethik Kommission -".
03.10.2011	Holger Kühner	Journalist, SWR Sport : "Ethische Herausforderungen in Sportmedien"
03.10.2011	Prof. Dr. Dietmar Mieth	Professor für Theologische Ethik an der Universität Tübingen: "Ethik und Sport - Grundlagen des ethischen Verhaltens: Gerechtigkeit, Integrität, Respekt und Chancengleichheit".
14.07.2011	Axel Sierau	Stiftung SportMeetsCharity: "Corporate Social Responsibility im Sport".

Wissenschaftliche Kooperationen im Jahr 2011

National

- Univ.-Prof. Dr. Frank Huber (Johannes Gutenberg-Universität Mainz). Professur für Marketing I
- Univ.-Prof. Dr. Markus Kurscheidt (Universität Bayreuth), Univ.-Prof. Marie Luise Klein: Frauen Fußball-WM 2011
- Frank Meyrahn (2hm, Mainz): Wirtschaftliche Bedeutung des Sports für Deutschland
- Univ.-Prof. Dr. H. Woratschek (Universität Bayreuth): EASM Konferenz, ESMQ

International

- Prof. G. Bielons (ESP): EASM Madrid, Volunteerforschung
- Prof. Dr. L. DaCosta (BRA): Olympiaforschung, Fußball WM 2014
- Dr. S. Hamil (GBR): MESGO (Executive Master) & 5th Sport Business Symposium 2012
- Prof. Dr. D. Primaut (FRA): MESGO (Executive Master)
- Prof. Dr. B. Séguin (CAN): Olympiaforschung, Kooperation zur Entwicklung eines Masters
- Prof. Dr. Kamilla Swart (ZAF): Fußball WM 2010
- Prof. Dr. Urmilla Bob (ZAF): Fußball WM 2010
- Prof. Dr. Douglas Turco (USA): Fußball WM 2010
- Prof. Dr. K. Haugen (NOR): Spieltheoretische Betrachtung des Financial Fair Play

Gastprofessur

Vom 1.10.2010 – 15.6.2011 war Dr. Benoit Séguin Gastprofessor am Institut für Sportwissenschaft. Prof. Séguin arbeitet normalerweise als „associate professor“ für Sport-Management an der University of Ottawa in Kanada. In seinem akademischen Wirken setzt er sich wesentlich mit allen Fragen und Belangen des Sport-Marketing auseinander und kooperierte vor Antritt seiner Gastprofessur bereits im Rahmen der allgemeinen Olympiaforschung und speziell bei einem Forschungsprojekt zu den Spielen in Vancouver mit dem Arbeitsbereich.

Prof. Séguin ist Mitglied des Nationalen Olympischen Komitees von Kanada und fungiert seit 2006 im Rahmen des Postgraduierten-Seminars an der International Olympic Academy (IOA) in Olympia, Griechenland, als „supervising professor“.

Organisation wissenschaftlicher Veranstaltungen / Master

Veranstaltungen 2011

- Doktorandenkolloquium in Innsbruck (Österreich) vom 17.-20.3.2011: Unter Anleitung von Prof. Preuß und Dr. Schütte bildeten sich Lehrstuhl und externe Doktoranden und Mitarbeiter gezielt fort.
- 1. Innsbrucker Sportökonomie und -management Symposium in Kooperation mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck in Innsbruck am 17.3.2011
- MESGO (Master of European Sport Governance). Ausrichtung der 7. Modulwoche vom 3.10-7.10.2011 mit hochkarätigen Sprechern. In Mainz wurde das Modul „Ethical Challenges in Sport Governance“ abgehalten. Es handelt sich um einen berufsbegleitenden Master in 10 Modulen, u.a. in Genf, Brüssel und New York (siehe www.mesgo.org).
- Mainzer Kolloquium für Soziologie: Organisiert von Jun.-Prof. Dr. Dresen findet in Kooperation mit dem Institut für Soziologie in jedem Semester eine Vortragsreihe als „Soziologisches Forum“ statt. Hier werden theoretische und methodische Diskussionen geführt und interdisziplinäres Arbeiten zwischen z.B. Sportwissenschaft und Soziologie gefördert.

In den Medien

Alfs, C.: [Zitiert zum Thema "Profifußball & Volkswirtschaft" auf tagesschau.de \(05.08.2011\)](#)

Alfs, C.: [Auftritt im ZDF heute journal zum Ausscheiden der deutschen Frauenfußballnationalmannschaft. Sendung am 10.07.2011](#)

Alfs, C.: [Radiointerview bei Radio Energy Rhein-Main "Wirtschaft & Gesellschaft" - Thema: Sportökonomie, Sportmanagement und die FIFA Frauenfußball WM 2011. Sendung am 26.06.2011](#)

Schütte, N: Was bleibt vom Sommermärchen? Ein Interview von Ingo Neumayr mit Dr. Schütte für die Internet-Repräsentation des Goethe Instituts zu den nachhaltigen Wirkungen der FIFA Fußball WM 2006
(<http://www.goethe.de/ges/mol/del/pan/de7844705.htm>)

Forschungs- und Vortragsreisen

13.-15.1.2011	3. Session MESGO 1	London	H. Preuß
25.-26.1.2011	Olympische Winterspiele, IOC Evaluation, 1. Probe	München	H. Preuß
7.2.2011	SpoBIS, "Bidding for the Olympics"	Düsseldorf	H. Preuß T. Könecke
17.-19.2.2011	MBA Sportmanagement	Bayreuth	H. Preuß
25.-26.2.2011	Olympische Winterspiele, IOC Evaluation, Generalprobe	München	H. Preuß
2.-4.3.2011	Olympische Winterspiele, IOC Evaluation, Vortrag	München	H. Preuß
8.3.2011	2. Workshop der Forschergruppe „Sport und Gesellschaft“ initiiert von der Deutschen Sporthochschule Köln und PLAY!YA e.V.	Berlin	N. Schütte
17.-20.3.2011	Doktorandenkolloquium 1. Innsbrucker Sportbusiness Symposium	Innsbruck	alle
12.-14.4.2011	Gastprofessor	Molde	H. Preuß
4.-5.5.2011	4. Sportökonomischer Nachwuchsworkshop des AK Sportökonomie e. V.	Heidelberg	K. Werkmann T. Könecke
5.-7.5.2011	15. Jahrestagung des AK Sportökonomie e. V.	Heidelberg	H. Preuß T. Könecke
17.-18.5.2011	3. EASE Konferenz	Prag	H. Preuß

15.-17.6.2011	6. Session MESGO 1	Barcelona	H. Preuß
19.6.2011	Bundesministerium des Innern Vorbereitung „Chinareise“	Bonn	H. Preuß
15.-17.7.2011	MBA Sportmanagement	Bayreuth	H. Preuß
26.7-2.8.2011	SETE-Konferenz Kapstadt Cape Peninsula University of Technology	Kapstadt	H. Preuß
31.7.-5.8.2011	dvs-Akademie 2011: Methoden der Evaluationsforschung in der Sportwissenschaft	Konstanz	T. Könecke
2.-30.9.2011	18th International Seminar on Olympic Studies for Postgraduate Students	Olympia	C. Alfs
6.-10.9.2011	EASM Konferenz	Madrid	H. Preuß K. Werkmann T. Könecke
11.-18.9.2011	18th International Seminar on Olympic Studies for Postgraduate Students	Olympia	H. Preuß
25.-29.9.2011	Senat von Brasilien University Gama Filho	Brasilia Rio de Janeiro	H. Preuß
3.10-7.10.2011	7. Session MESGO 1	Mainz	H. Preuß M. Schubert
25.10.2011	Workshop "Die europäische Dimension des Sports" des Bundesministerium des Innern (BMI)	Bonn	A. Dresen C. Alfs M. Schubert K. Werkmann A. Waldeck
16.-24.10.2011	Gastprofessor, Internationales Modul M.Sc. Eventmanagement, Molde	Schweiz	H. Preuß
28.-4.11.2011	3rd Chinese-German Sport Symposium	Hangzhou	H. Preuß
26.11-3.12.2011	8. Session MESGO 1	New York	H. Preuß
13.-14.12.2011	Sportausschuss des Bundestages	Berlin	H. Preuß

Reviewtätigkeiten

Associate Editor

1. Preuß: European Sport Management Quarterly: Associate Editor des ESMQ (Editor Marijke Taks, Windsor University, CAN).
2. Preuß: Journal of Sport & Tourism: Associate Editor, Mitglied des Executive Board des JS&T (Editor Mike Weed, Canterbury, Christ Church University, UK).

Editorial Board Member

1. Preuß: International Journal of Sport Finance: Mitglied im Editorial Board des IJSF (Editor Robert Simmons, UK).
2. Preuß: Sport Management Review: Mitglied im Editorial Board des SMR (Editor Graham Cuskelly, Griffith University, AUS).
3. Preuß: International Journal of Sport Policy: Mitglied im Editorial Board des IJSP (Editor Barry Houlihan, Loughborough University, UK).
4. Preuß: Nordic Sport Studies: Mitglied im Editorial Board (Editor Kjell E. Eriksson, Malmö University, Sweden)

Rewiewer

1. N. Schütte: Zeitschrift für Soziologie
2. N. Schütte: Journal of Sport & Tourism

Gutachten/Betreuung von Doktoranden

Aktuelle Betreuung (Arbeitstitel)

1. Alfs, Christian „Der sportbezogene Konsum der deutschen Privathaushalte“
2. Liese, Karsten „Internationalismus in der Olympischen Bewegung“
3. Mubarak, Hosam „Mediale Vermarktungsstrategien ägyptischer Sportverbände“
4. Schunk, Holger „Markenwertbestimmung im Sport“
5. Werkmann, Katrin „Motivation von Volunteers bei Mega Events“
6. Könecke, Thomas „Helden im Sport“
7. Waldeck, Andreas „Messung des Markenimages“
8. Schubert, Mathias „Gefahren für die Sportwelt aus institutionenökonomischer Sicht“

Sonstige Tätigkeiten

Kooperation mit dem TechnologieZentrum Mainz (TZM)

Im Rahmen der Kooperation mit dem TechnologieZentrum Mainz (TZM) und teilweise noch anderen externen Partnern, wie z.B. der Fachhochschule Mainz, wurden 2011 verschiedene Veranstaltungen zu den Themen Unternehmensgründung und Entrepreneurship angeboten.

Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Gründercampus Mainz“

In dieser hochschulübergreifenden Arbeitsgruppe ist der Arbeitsbereich durch Thomas Könecke vertreten. Ziel der Aktivitäten ist es, ein Netzwerk zur Förderung des Gründergedankens an Fachhochschule Mainz, Universitätsmedizin und Universität Mainz zu etablieren. Ferner sollen Angehörige und Ehemalige der genannten Einrichtungen dabei unterstützt werden, wissenschaftliche Erkenntnisse wirtschaftlich zu verwerten bzw. Geschäftsideen umzusetzen.

Soziologisches Forum mit Referenten unserer Abteilung

Auch in diesem Semester organisiert Jun.-Prof. Dr. Antje Dresen in Kooperation mit dem Institut für Soziologie (Veranstalter) ein soziologisches Forum mit Gastvorträgen von Thomas Könecke und Dr. Norbert Schütte. In dieser Veranstaltungsreihe werden aktuelle (sport-)soziologische Projekte vorgestellt sowie theoretische und methodische Diskussionen geführt. So wird Herr Könecke Typen sozialer Prominenz im Sport thematisieren, während sich Herr Dr. Schütte dem Verhältnis von (Sport-)Ökonomie und (Sport-)Soziologie widmet.

Stellenwechsel & Berufungsverfahren

Holger Preuß hat einen Ruf für eine W3-Professur für Sportmanagement/Sportsoziologie an die Universität Stuttgart erhalten. Prof. Preuß hat diesen Ruf abgelehnt und wird weiterhin an der Johannes Gutenberg-Universität tätig sein. Dank allen Kollegen und Studierenden, die sich für den Verbleib von Prof. Preuß an der Johannes Gutenberg-Universität eingesetzt haben.

Norbert Schütte ist zum 01.06.2011 auf eine unbefristete wissenschaftliche Mitarbeiterstelle gewechselt und wird dem Institut so weiterhin langfristig zur Verfügung stehen.

Mathias Schubert trat zum 01.10.2011 eine auf vier Jahre befristete Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des Hochschulpakts von Bund und Ländern an.